



ש

ת

מ

נ

מ

Spendenkonto

MUT Academy gGmbH

IBAN: DE 83 2005 0550 123 821 18 80 | BIC: HASPDEHHXXX

www.mutacademy.de

Vertreten durch
Donya Golafshan
Freda von der Decken

0176 36 79 83 17
info@mutacademy.de

Kontaktdaten
Alter Teichweg 25
22081 Hamburg

Freistellungsbescheid
vom 20.04.2023
Finanzamt Hamburg-Nord

Erklärung des
gemeinnützigen Zwecks
Die MUT Academy gGmbH
verfolgt nach ihrer
Satzung ausschließlich
gemeinnützige
Zwecke im Sinne von:
Erziehung, Volks-
und Berufsbildung,
Jugendhilfe, § 52 Absatz 2
Satz 1 Nr. 7, 4 AO

Registereintrag
Handelsregister:
HRB 150196
(Amtsgericht Hamburg)

Rechtsform
gemeinnützige
Gesellschaft mit
beschränkter
Haftung (gGmbH)

weitere Niederlassungen
—

Gründung
Januar 2018

Sitz der Organisation
gemäß Satzung
Hamburg

Organisationsprofil
MUT Academy gGmbH

Impressum



Warum es MUT braucht
Zielgruppe und Wirkung
des Programms

Code scannen oder URL nutzen!
mutacademy.de/MUT/warummut.pdf

MUT Academy Jahresbericht 2023/24

Inhalt



3	Vorwort
5	Einleitung
7	Erfolge
10	Programm
17	Finanzierung
22	Entwicklung
25	Abbildungen
35	Dialog
45	Glossar

Vorwort

Bildung ist der Schlüssel zur Gestaltung einer gerechteren und zukunftsfähigen Gesellschaft.

Dabei ist Bildung nicht ausschließlich Aufgabe von Schulen und Ausbildungsstätten. Als gesamtgesellschaftliche Verantwortung lädt sie uns alle ein und verpflichtet uns, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu fördern und ihnen Mut zu machen.

Die MUT Academy Hamburg ist ein Beispiel für diesen gemeinschaftlichen Ansatz. Mit ihrem klaren Fokus auf Persönlichkeitsentwicklung, Selbstvertrauen und der Förderung konkreter beruflicher Perspektiven bietet sie jungen Menschen nicht nur einen Kompass, sondern fördert auch das Selbstvertrauen, ihren individuellen Weg zu gehen. Gerade in einer Lebensphase, in der Unsicherheiten und Zweifel groß sein können, gibt die MUT Academy diesen Jugendlichen Zuversicht, die eigene Zukunft aktiv zu gestalten, und begleitet sie auf Ihrem Weg von der Schule in das Berufsleben.

Aus einer erfolgreichen Initiative ist mittlerweile ein nachhaltig wirkendes Modell geworden: 81% der Teilnehmenden haben die Schule mit einer gesicherten Perspektive verlassen.

In Kooperation mit der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung werden Lehrkräfte geschult, um einen Multiplikator:innen-Effekt zu erzielen. Die große Nachfrage nach diesen Schulungen bestätigt, wie begehrt solche Ansätze sind. Jede Lehrkraft, die diese Methoden weiterträgt, multipliziert ihre Wirkung auf zahlreiche junge Menschen.

Das zeigt der Erfolg der aktuell über 200 Ehrenamtlichen jährlich, die sich eingebracht und Jugendliche auf ihrem Weg unterstützt haben. Hervorzuheben ist hier das Engagement der ehemaligen jugendlichen Teilnehmenden – der sogenannten MUTis – als Junior-MUTivator:innen: Sie erzählen ihre eigene Geschichte und fungieren somit als wichtige Vorbilder.

Die MUT Academy hat sich in der Stadt gut vernetzt. Denn junge Menschen in ihrem Übergang von der Schule in das Berufsleben zu unterstützen ist eine Aufgabe, die wir nicht dem Zufall überlassen dürfen. Es braucht dazu die Zusammenarbeit von Schulen, Unternehmen, sozialen Trägern und politischen Institutionen.

Jeder Mensch, der heute Unterstützung erfährt, ist morgen eine wertvolle Fachkraft, ein engagierter Bürger oder eine engagierte Bürgerin, ein Vorbild für andere.

Ich danke der MUT Academy für ihre wichtige und erfolgreiche Arbeit und wünsche weiterhin viel Erfolg!

Ksenija Bekeris

Senatorin für Schule und Berufsbildung

Es gehört viel Mut dazu, in der Welt nicht misstrauisch zu werden.“

„Johann Wolfgang von Goethe
.....“

Einleitung

Globale und lokale Ereignisse waren immer alltagsprägend und erwähnenswert für die Arbeit der MUTAcademy. Das Schuljahr 2023/24 war jedoch ein besonderes: Die Zunahme internationaler Konflikte und Kriege, vor allem die Ereignisse in Nahost, beeinflussen besonders Jugendliche. Kurz schien es, als könne man sich von der von Covid gezeichneten Zeit erholen, doch da spaltete ein weiteres Ereignis die Gesellschaft. Durch Medien werden sie direkt mit diesen Geschehnissen konfrontiert, was Auswirkungen auf ihr Sicherheitsgefühl und ihre Wahrnehmung globaler Zusammenhänge hat. Der gesellschaftliche Druck, Position beziehen zu müssen, verwandelt das Weltgeschehen in persönliche Konflikte und schafft Grenzen, die zusätzliche Verunsicherungen für die Jugendlichen erzeugen.

In unsicheren Zeiten bieten Fakten einen Anker: Sie schaffen eine Klarheit, wo Emotionen überwältigen, und ermöglichen Orientierung, ohne die Realität aus den Augen zu verlieren. Wie Yin und Yang ergänzen sich rationale Erkenntnisse und ein sensibler Blick auf den Kontext, um ein ausgewogenes Bild zu zeichnen und die Bewertung der Ereignisse in Balance zu halten. Manchmal braucht es das Schwarz auf Weiß, um die Grautöne besser zu verstehen.

Dieser Jahresbericht stützt sich auf Zahlen und Fakten, die insbesondere im vergangenen Programmjahr noch professioneller erhoben und recherchiert wurden. Die Erfolge und Herausforderungen der MUTAcademy sollen demnach im Kontext des gesellschaftlichen Geschehens bewertet werden.

Geltungsbereich

Die MUTAcademy ist ein Programm für Hamburger Schüler:innen zum Einstieg in das Berufsleben. Sie ist eine präventive Maßnahme, um Jugendarbeitslosigkeit zu verhindern.

Berichtszeitraum und Berichtszyklus

Schuljahr 2023/24

Anwendung des Social Reporting Standards

SRS 2014

Ansprechpartnerin für diesen Jahresbericht

Donya Golafshan

donya.golafshan@mutacademy.de

5

Dass die Schule vorbei ist, finde ich nicht so schlimm, da war ich jetzt lange genug. Aber die MUT Academy sollte noch weitergehen!“

„ MUTi beim Sommerfest

Erfolge

Ziele Check 81% der teilnehmenden Jugendlichen – MUTis genannt – haben den Übergang von der Schule in die Ausbildung geschafft und 82% der Azubis haben die Probezeit bestanden. Das Programmjahr 2023/24 war ein Erfolg. Die Ziele wurden übertroffen.

Hinter den Zahlen stecken insgesamt 121 junge Menschen, die einen wichtigen Schritt in eine gesicherte Zukunft gehen konnten. Der Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben ist damit gelegt.

Seit 2018 begleitet die MUT Academy einen Teil der Hamburger Stadtteilschüler:innen in herausfordernden Situationen in ihrem letzten Schuljahr bis zum Ende der Probezeit der Ausbildung – so setzt sie sich nicht nur für eine aussichtsreiche Perspektive der Jugendlichen mit niedriger Schulbildung und damit gegen die Jugendarbeitslosigkeit, sondern auch gegen Fachkräftemangel ein. Es lohnt sich, wie in den vergangenen Jahren, immer wieder Zukunftsprognosen für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heranzuziehen, um diese Erfolgszahlen in den aktuellen Kontext einzubetten.

Wenn bedacht wird, wie schlecht die Chancen mit niedriger Schulbildung auf dem Arbeitsmarkt eigentlich sind und wie die Einschätzung der Jugendlichen selbst ist, bekommen die Erfolgszahlen der Organisation ein anderes Gewicht:

Ausbildungsperspektiven 2024 – Eine repräsentative Studie von jungen Menschen, Ingo Barlovic, iconkids & youth, Denise Ullrich, iconkids & youth, Clemens Wieland, Bertelsmann Stiftung

„Laut der aktuellen Bertelsmann Studie hat von den jungen Menschen mit niedriger Schulbildung mehr als jede:r fünfte den Eindruck, dass ihre Chancen schlecht sind. Was sie wissen, ist, dass ihr niedriger Schulabschluss immer mehr an Wert verliert. Befragte mit niedrigem Schulabschluss schätzen die Informationsmenge zur Berufsorientierung zwar als ausreichend ein, die Herausforderung besteht jedoch hinsichtlich Übersichtlichkeit und Beratung. 45% der befragten Jugendlichen wünschen sich Unterstützung durch eine persönliche Ansprechperson außerhalb der Schule. Gerade für Jugendliche mit niedrigem oder fehlendem Schulabschluss müssen verlässliche und hoffnungsvolle Ausbildungsperspektiven geboten werden. Dafür sind weder die Stellenportale im Netz noch der Schulunterricht ausreichend. Es braucht MUTmachende Begleiter:innen.

Die Auswirkungen der sozialen Isolierung durch die Corona-Pandemie der letzten Jahre sind nicht ausreichend erforscht, dennoch liegt nahe, dass es keine Hoffnung gebende oder bestärkende Phase war. Die Jugendlichen, die ohnehin sozialstrukturell benachteiligt sind und die Hürde des Übergangs von der Schule in die Ausbildung bewältigt haben, haben eine außerordentliche Leistung erbracht.

Abb. 1 / Abb. 2

Relevanz 2023 sind deutschlandweit mit 35 % aller Plätze so viele Ausbildungsstellen wie nie zuvor offen geblieben. Einzelhandelskaufleute, Verkäufer:innen, Fachkräfte für Lagerlogistik, aber auch begehrte Ausbildungsberufe wie MFA (Medizinische Fachangestellte) oder Kfz-Mechatroniker:innen hatten noch freie Lehrstellen.

Besonders kleinere Betriebe (weniger als 10 Mitarbeitende) haben zunehmend mehr Schwierigkeiten damit, ihre Ausbildungsplätze zu vergeben: „...57 % aller Stellen wurden hier nicht besetzt. Im Vergleich zu 2022 sank der Anteil der Auszubildenden in diesen Betrieben in 2023 um 3,4 %, während er in Großbetrieben um 2,9 % anstieg (IAB). Auszubildende zieht es demnach mehr in Großkonzerne und -betriebe. Im bundesdeutschen Vergleich der Ausbildungsquote, also dem Anteil der Auszubildenden an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, verzeichnen die Stadtstaaten Hamburg und Berlin Ende 2023 die niedrigsten Werte unter den Bundesländern.

Studie des Instituts für
Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB)
08.2024

„... Ende Juli 2024 wurden in Hamburg noch 4.171 freie Ausbildungsstellen gemeldet, was bedeutet, dass 40 % der Ausbildungsplätze zu diesem Zeitpunkt nicht besetzt waren. Auf über 10.000 freie Stellen hatten sich knapp 6.500 Bewerber:innen gemeldet, von denen aber Ende Juli nur 1.798 ihren Anschluss in die Ausbildung gefunden haben. Die Gründe sind, wie so oft, divers. Laut der Betriebe sind in 50 % der Fälle ungeeignete Bewerbungen der Grund für unbesetzte Stellen (IAB).

Hamburger Abendblatt,
08.2024

Die im Sommer 2024 veröffentlichte Shell Jugend Studie hebt hervor, dass Unternehmen und Jugendliche nicht zueinander finden, weil aneinander vorbei kommuniziert werde. Viele Bewerbungen werden gar nicht erst verschickt, da die in den Stellenanzeigen vorausgesetzten hohen Schulabschlüsse abschreckend wirkten, obwohl die Unternehmer:innen selbst laut den Befragungsergebnissen immer weniger Wert auf Schulabschlüsse legen. Die genutzten digitalen und sozialen Kanäle beider Seiten seien ebenfalls nicht kohärent.

Shell Jugend Studie,
08.2024

Beim Thema Fachkräftemangel müssen wiederum primär strukturelle Aspekte und Trends beleuchtet werden: „... Immer weniger Betriebe bilden aus (nur noch jeder fünfte) und es gibt immer mehr junge Menschen ohne Berufsabschluss (2,9 Millionen Menschen zwischen 20 und 34 Jahren, die nicht studieren oder in Ausbildung sind, haben keinen Berufsabschluss). „... Neben wirtschaftlichen Unsicherheiten tragen auch Attraktivitätsverluste dualer Ausbildungen (zugunsten akademischer Bildungswege) zu dieser Entwicklung bei.

Ausbildungsreport
der DGB-Jugend,
08.2024

Bildung in Deutschland –
Ein indikatoren-gestützter
Bericht mit einer Analyse zu
beruflicher Bildung, 2024

Mittwochs
in die
MUT Academy
kommen
ist wie
nach Hause
kommen.“

„ MUTivator:in zur Bewerbungswerkstatt

0

Programm

Bereits sieben Jahrgänge haben seit der Gründung das Begleitprogramm der MUTAcademy durchlaufen. Trotz der vielen gesellschaftlichen Ereignisse und internen strukturellen Veränderungen der letzten Jahre und aufgrund regelmäßiger Evaluationen sowie stetigen Verbesserung der Arbeit der MUTAcademy hat sich ihr Programm im Kern bewährt.

Abb. 3

MUTi Begleitung Die persönliche Berufsorientierung ist eine biografische Lernaufgabe. Es geht nicht nur darum, Karrierewege und Berufe zu erlernen, sondern primär darum, sich selbst kennenzulernen – etwas, was auf den ersten Blick für Jugendliche, Eltern und weitere Wegbegleiter:innen nicht immer offensichtlich ist. Für die Auseinandersetzung mit den eigenen Wünschen, Stärken und Zukunftsvisionen ist eine enge Begleitung der Persönlichkeitsentwicklung gefragt, insbesondere im frühen Jugendalter. Dies bietet vorrangig die individuelle Begleitung, die fernab von den Programmformaten und Veranstaltungen, die die MUTAcademy bietet, ein unverzichtbarer und allumfassender Bestandteil und eine zentrale Säule des Programms ist.

Zum Start des Schuljahres 2023/24 wurden aus 232 Bewerbungen über 90 Jugendliche in das Begleitprogramm der MUTAcademy aufgenommen. 89 von ihnen blieben bis zum Sommer aktiv im Programm. 72 Jugendliche hatten zum 30.09.24 einen sicheren Übergang vom Schul- ins Berufsleben. 17 MUTis verließen die 10. Klasse ohne einen unterschriebenen Ausbildungsvertrag und gingen ins Av-Dual (Ausbildungsvorbereitung Dual).

Abb. 4

Ausbildungsreport 2024, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) Es lässt sich insgesamt beobachten, dass immer weniger Hamburger Schulabgänger:innen (bei gleichbleibender Anzahl jährlich) in eine duale Ausbildung gehen, stattdessen werden vermehrt vollschulische Ausbildungen begonnen. Der Anteil der MUTis, die sich für eine duale Ausbildung entschieden haben, ist im vergangenen Schuljahr im Vergleich zum Vorjahr ebenso deutlich gesunken (von 53 % in 2022/23 auf 30 % in 2023/24). Jedoch war das Schuljahr 2022/23 eher die Ausnahme.

Abb. 5

Soziale Berufe werden unter den Jugendlichen immer beliebter. Ebenso wie die Ausbildungen zur Sozialpädagogischen Assistenz und Pflegefachperson ist diese vollschulisch. Dies ist ein erklärender Faktor für die Abnahme dualer Ausbildungen.

Abb. 6

Ausbildungsreport 2024, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Im Jahr 2022/23 haben 28% der MUTis eine Ausbildung im Handwerk begonnen und nur 10% eine soziale Ausbildung. Letztes Jahr waren nur noch 18% der Auszubildenden im Handwerk beschäftigt, dafür nahm der Anteil derjenigen im sozialen Sektor mit 30% deutlich zu.

Statistisch gesehen werden Ausbildungsberufe im Handwerk vermehrt von Jugendlichen mit niedriger Schulbildung begonnen. Es ist allerdings ein genereller Abwärtstrend für handwerkliche Ausbildungsberufe in den vergangenen Jahren erkennbar und die Zukunftsprognose bestätigt eine Fortsetzung dieser Tendenz.

Azubi-Begleitung Ein unterschriebener Vertrag führt nicht automatisch dazu, dass Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.

Bericht der KAUSA-Landesstelle Hamburg und BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung), 06.2023

Die Vertragsauflösungsquote bei Ausbildungen in Deutschland lag im Jahr 2022 bei 29,5%, (knapp die Hälfte hiervon sind aber durch Betriebswechsel zustande gekommen). Aus den weiter aufgeschlüsselten, zugrundeliegenden Daten geht hervor, dass die vertragliche Auflösungsquote bei Jugendlichen mit niedrigerem Schulabschluss deutschlandweit höher ist als bei denen mit höheren Abschlüssen (mit ESA 42,5%).

Hamburg lag in aktuellen Statistiken mit 38% Auflösungsquote deutlich über dem deutschen Bundesdurchschnitt. Als Gründe für einen Abbruch oder Wechsel werden von den betroffenen Azubis im Allgemeinen Konflikte mit Vorgesetzten, mangelhafte Ausbildungsqualität, schlechte Arbeitsbedingungen wie unbezahlte Überstunden, ungünstige Arbeitszeiten sowie Urlaubsregelungen genannt. Um Abbrüchen möglichst vorzubeugen, ist die Azubi-Begleitung des Programms – im Anschluss an die aktive Begleitung der MUTis – umso bedeutender. Diese konnte in diesem Schuljahr ab Ende September mit einem ausgefeilten Konzept und verstärkter personeller Ressource an der MUTAcademy umfänglich ausgestaltet und durchgeführt werden.

Die Azubi-Begleitung betreut diejenigen MUTis, die durch die Teilnahme am Programm erfolgreich den Übergang in die Ausbildung oder Berufsqualifizierung geschafft haben.

Ziel ist es, 80% der Auszubildenden erfolgreich durch ihre Probezeit zu führen und somit die hohe Abbruchquote von Auszubildenden in den ersten Monaten zu senken. Zentrale Elemente sind:

- enger telefonischer Kontakt zu den Auszubildenden
- regelmäßige Betriebsbesuche und Reflexionsgespräche
- Fallberatung mit den Betriebs-Ansprechpartner:innen und Ausbilder:innen
- bedarfsorientierte Workshops und wöchentliche Sprechstunden
- Verweisberatung bei weiteren Herausforderungen (z.B. Wohnen, Finanzberatung)

Abb. 7

60 MUTis aus dem Jahrgang 2022/23 wurden in die Azubi Begleitung 23/24 aufgenommen. Der persönliche Austausch mit den Jugendlichen und ihren Betrieben sowie Schulen gewährte einen tieferen Einblick in den Alltag und die Herausforderungen der Azubis. Die Umstellung auf einen neuen Alltag allein sorgte für diverse Konflikte. Verbindlichkeit, Pünktlichkeit und lange, arbeitsintensive Tage sind Entwicklungsaufgaben, die ggf. nicht ausreichend vom Betrieb betreut werden – dies führte wiederum zu weiteren Konflikten. Auch Passungsprobleme auf Teamebene und diskriminierende Vorfälle waren Hürden, die im Rahmen der Begleitung behandelt wurden. Die Berufsschule und ihre anspruchsvollen Lerninhalte forderten die Azubis ebenfalls heraus. Insgesamt konnten sechs potentielle Abbrüche der Ausbildung durch Beratung oder Betriebswechsel im Rahmen der Azubi Begleitung an der MUTAcademy verhindert werden.

Abb. 8 / Abb. 9

Ausbilder:innen berichteten im Zuge der Azubi Begleitung durch die MUTAcademy von einer höheren Zufriedenheit mit ihren Auszubildenden. Diese umfassende Begleitung hat sich ausgezahlt und bietet Potenzial zur Ausweitung.

Ebenso suchen ehemals betreute Azubis die MUTAcademy auf, wenn sie über ihre Probezeit hinaus Unterstützung benötigen. Noch existiert kein offizielles „Alumni Netzwerk“, jedoch birgt die Gemeinschaft der ehemaligen MUTis viel Potenzial, was sich immer wieder durch ihre Einsätze als Junior-MUTivator:innen gezeigt hat.

Veranstaltungen Die Programm-Veranstaltungen wurden vor allem im ersten Schulhalbjahr sehr gut angenommen.

Hervorzuheben ist, dass mit 90 Jugendlichen eine Rekordzahl das MUT Camp zur Berufsorientierung, die intensivste und wichtigste Veranstaltung, besucht hat.

Ein weiterer Höhepunkt war die Betriebsmesse. 14 Unternehmen aus verschiedenen Branchen waren vertreten und 56 MUTis nutzten die Gelegenheit, sich über ihre beruflichen Möglichkeiten zu informieren. Besonders bemerkenswert war die Teilnahme eines ehemaligen MUTis (Jahrgang 2019) in der Rolle eines Unternehmensvertreters.

In der zweiten Jahreshälfte wurde ein vergleichsweise Rückgang der Anwesenheiten verzeichnet. Mögliche Gründe hierfür könnten schulische Prüfungen, Feiertage, Ferien sowie eine nachlassende Gruppendynamik sein.

Die selbstkritische, dennoch konstruktive Auseinandersetzung mit dem Programm innerhalb der MUTAcademy hat bereits aktuelle Optimierungsschritte zur Folge, die im Folgejahr umgesetzt werden sollen. Ein Ansatzpunkt ist unter anderem, den Fokus im zweiten Schulhalbjahr verstärkt auf die individuelle Begleitung der Jugendlichen

zu legen, da die Abschlussprüfungstermine in dieser Zeit die Teilnahme am Programm der MUTAcademy erfahrungsgemäß negativ beeinflussen.

Zeitgleich lohnt es sich, neue Elemente zur Stärkung der Gemeinschaft zu erproben. Die nachlassende Gruppendynamik spiegelte sich beim Azubi Tag wider: Ziel dessen war es, Bedarfe und Wünsche der angehenden Auszubildenden zu ermitteln, potenzielle Herausforderungen in der Probezeit frühzeitig zu identifizieren und sie durch Gastvorträge auf die neuen Arbeitsanforderungen, Rechte und Pflichten vorzubereiten. Die geringe Teilnahme von nur sieben MUTis erschwerte die Erhebung aussagekräftiger Ergebnisse und ihren Austausch untereinander. Die generell hohe Veranstaltungsdichte der MUTAcademy und der Umstand, dass viele MUTis zu diesem Zeitpunkt noch keinen gesicherten Übergang hatten, trugen ebenfalls zur geringeren Teilnahme bei.

Abb. 10 / Abb. 11

Schulen Das Netz der MUTAcademy an Partnerschulen erstreckt sich über weite Teile des Stadtgebiets und reicht von Langenhorn im Norden bis nach Neuwiedenthal im Süden. Der Standort und die geografischen Distanzen scheinen weder für die Schulkooperation noch für die Jugendlichen selbst ein Problem darzustellen, was beachtlich ist, da manche bis zu 1,5 Stunden Anfahrt zur MUTAcademy auf sich nehmen.

Kooperationsschulen des Jahrgangs 2023/24

- Stadtteilschule Wilhelmsburg
- Stadtteilschule Süderelbe
- Stadtteilschule Stellingen
- Stadtteilschule Poppenbüttel
- Stadtteilschule Flottbek
- Stadtteilschule Alter Teichweg
- Stadtteilschule am Hafen
- Brüder-Grimm-Schule
- Emil Krause Schule
- Fritz-Schumacher-Schule
- Gyula Trebitsch Schule Tonndorf
- Ilse-Löwenstein-Schule
- Lessing-Stadtteilschule
- Max-Schmeling-Stadtteilschule
- Schule Maretstraße

Über das Schuljahr hinweg findet ein zielgerichteter inhaltlicher Austausch zwischen Lehrkräften und den für die MUTi Begleitungen zuständigen Personen der MUTAcademy zum Berufsorientierungsprozess der Jugendlichen statt. Jährliche Kooperationsgespräche tragen außerdem dazu bei, die Zusammenarbeit auf koordinativer Ebene zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Für beide Seiten ist es von Vorteil, dass pro Schule etwa sechs bis acht Jugendliche am Programm teilnehmen. Gänzlich steuern lässt sich der Wunsch der Mindestteilnehmendenzahl dennoch nicht, da das Programm weiterhin auf Freiwilligkeit basiert.

Abb. 12

Zahlreiche Schulbesuche zu Jahresbeginn hatten eine erfolgreiche Anwerbung vieler neuer MUTis zur Folge. Trotzdem verlief die zielgruppenorientierte Akquise nicht optimal. Entgegen der definierten Zielgruppe wurden zu Jahresbeginn etwa 10% MUTis mit einer gymnasialen Prognose ins Programm aufgenommen, die schließlich in die Oberstufe wechselten. Dies hatte eine leichte Verzerrung der durch die MUTAcademy angestrebten Zielgruppe zur Folge. Dies lässt sich unter anderem mit schulinternen Kommunikationslücken über die Voraussetzungen des Programms begründen. Eine stetige Herausforderung für die Schulen selbst ist die Betreuung von Kooperationen. Gerade eine Stadtteilschule hat einen ungleich anspruchsvolleren Alltag als ein Gymnasium. Ein außerschulisches Angebot wie das der MUTAcademy bedeutet neben einer Entlastung der Lehrkräfte auch eine zusätzliche Verantwortung, was verständlicherweise nicht immer priorisiert wird.

Ehrenamt Im letzten Programmjahr konnten 203 MUTivator:innen erreicht werden, was sowohl einen stetigen Zuwachs des Ehrenamtsnetzwerks als auch eine Betreuungsquote von 1:1 oder 1:2 für die Jugendlichen auf nahezu allen Veranstaltungen der MUTAcademy bedeutet. Mit diesem Wachstum ging auch eine Prozessoptimierung innerhalb der MUTAcademy einher: MUTivator:innen können seit dem letzten Programmjahr verbindlich und flexibel alle Termine, an denen sie teilnehmen möchten, online buchen und diese dann direkt in ihre Kalender-Apps integrieren.

Die Einführung dieses neuen Online-Tools hat das interne Ehrenamtsmanagement effizienter gemacht.

Erkenntnisse aus den neu an der MUTAcademy eingeführten Fortbildungs- und Austauschformaten für MUTivator:innen mit Vorerfahrung bestätigten, wie vielseitig anwendbar die Lerninhalte sind und wie wichtig das Thema MUT Aufbau auch bei Menschen ist, die den Übergang ins Berufsleben schon vor längerer Zeit geschafft haben.

Betrieblich organisiertes ehrenamtliches Engagement Eine erfolgreiche Testphase mit *Corporate Volunteers* aus Unternehmen des Netzwerks war Antrieb dafür, das Thema zukünftig weiter auszubauen. Das Pilotprojekt *MUTBOOST* entstand mit dem Anspruch, Menschen, die nahezu keine Vorerfahrung in der Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der MUTAcademy haben, noch wirkungsvoller für deren Mission und Werte zu sensibilisieren. Die Herausforderung dabei besteht darin, das vorhandene Wissen nachhaltig innerhalb eines Arbeitstages auf eine selbstwirksame Weise zu vermitteln.

Zu diesem Zwecke wird die Expertise der Kinder- und Jugendbildung für Erwachsene zugänglich und erlebbar gemacht. Im Jahresverlauf ist dieses Konzept zu einem vollständigen Fortbildungsangebot der MUTAcademy für Unternehmen herangereift: Themen aus bewährten Workshop-Inhalten wie Persönlichkeitsentwicklung, Rollenbewusstsein, Selbst- und Fremdwahrnehmung zum einen und das Erlernen wichtiger Soft Skills im Umgang mit Jugendlichen zum anderen bilden eine ideale Vorbereitung für eine nachhaltige Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden der MUTAcademy auf Augenhöhe.

Ich bin ehrlich,
ich hatte
erst gar keinen
Bock, aber
hier lacht und
lernt man
immer so viel.
Das ist das
Wichtigste.“

„MUTi nach dem Bewerbungsmarathon“

Finanzierung

Einnahmen Die MUTAcademy ist durch Stiftungen, Unternehmen und private Spenden finanziert sowie durch Zuwendungen der Öffentlichen Hand.

Im letzten Geschäftsjahr ist der Anteil durch Stiftungsspenden erstmals etwas gesunken; Unternehmensspenden und Gelder durch den Öffentlichen Sektor haben prozentual leicht zugenommen.

Abb. 13

Stiftungen

Der Großteil der Einnahmen der MUTAcademy stammt von Stiftungen (rd. 60%). Insgesamt ist spürbar, dass die MUTAcademy nach sieben Jahren Existenz in Bezug auf die Förderung durch Stiftungen an eine typische Hürde gelangt ist:

Bei der Akquise neuer Spenden durch Stiftungen wird immer wieder deutlich, dass viele Stiftungen vor allem daran interessiert sind, neue Projekte zu fördern. Länger bestehende Organisationen wie die MUTAcademy sind weniger attraktiv. Dem Wunsch der Stiftungen nach regelmäßigen Erneuerungen oder Neuausrichtungen kommt die MUTAcademy jedoch bewusst nicht nach.

Das etablierte und über Jahre gewachsene Programm hat sich erfolgreich bewährt und soll durch Veränderungen nicht gefährdet werden. Dies macht es gleichzeitig herausfordernder, neue Stiftungen als Förderpartner zu gewinnen.

Auch die strategische Entscheidung der MUTAcademy, vorerst ausschließlich in Hamburg zu bleiben, um neben der direkten Arbeit mit Jugendlichen auch systemisch zu wirken, erschwert die Akquise neuer Stiftungen, da viele Institutionen Wachstum bzw. bundesweite Aktivitäten einfordern. Hinzu kommt, dass einige Stiftungen sich strategisch neu orientieren und ihre Förderungen zunehmend auf Demokratiebildung sowie Digitalisierung ausrichten und seltener auf das Thema Bildungsgerechtigkeit.

Unternehmen

Die finanzielle Unterstützung durch (Hamburger) Unternehmen der MUTAcademy stellt insgesamt etwa 19% der Spenden dar.

Rund 16% der Unternehmensspenden stammen von kleineren Betrieben. Die restlichen etwa 84% verteilen sich auf wenige große Unternehmen, die zudem häufig eine Corporate-Volunteering-Kooperation mit der MUTAcademy abschließen.

Insgesamt liegt im Bereich der Unternehmensspenden weiterhin großes, jedoch bislang ungenutztes Potenzial. (Große) Unternehmen sind in dem Förderspektrum der MUTAcademy noch nicht ausreichend vertreten. Eine umfassendere Zusammenarbeit wäre aber

wünschenswert, zumal die Unternehmen in Zeiten des wachsenden Fachkräftemangels ebenfalls von der Arbeit der MUT Academy profitieren würden.

Förderkonsortium

Entscheidend für die nachhaltige und langfristige Finanzierung ist das Förderkonsortium der MUT Academy, das neben neun langjährigen Stiftungspartnern auch zwei Unternehmen umfasst, die hinter den strategischen Entscheidungen der MUT Academy stehen. Durch ihre längerfristige Förderung und den regelmäßigen vertrauensvollen Austausch gehören die Mitglieder des Förderkonsortiums zu den wichtigsten Kooperationspartnern der MUT Academy.

Mitglieder des Förderkonsortiums im Schuljahr 2023/24

- Affirmative gGmbH
- Aurubis AG
- Barclays Bank
- Beisheim Stiftung
- Claussen-Simon-Stiftung
- Hans Weisser Stiftung
- Hanns R. Neumann Stiftung
- Homann-Stiftung
- Joachim Herz Stiftung
- Klaus und Lore Rating Stiftung
- Rudolf Augstein Stiftung

Die Öffentliche Hand

Erfreulich ist, dass die Förderung durch die Öffentliche Hand zunimmt. 17% der Einnahmen des vorliegenden Geschäftsjahres stammen aus Töpfen der Öffentlichen Hand. Neu hinzugewonnen werden konnten Sondermittel des Bezirks Hamburg-Nord und aus dem Sammel fond für Bußgelder der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz.

Die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit ist eingespielt und gut etabliert. Vielversprechend ist insbesondere der Ausbau der inhaltlichen Zusammenarbeit, die darauf abzielt, die Berufsberatungsprozesse an Schulen durch Berater:innen der Jugendberufsagentur (JBA) sowie der MUT Academy zu synchronisieren.

Sorgen macht hingegen die politische Instabilität, vor allem was die Sicherheit bezüglich der Verteilung von Geldern für den sozialen Sektor angeht.

Private Spenden

Besonders hervorzuheben sind private Spenden, die insgesamt 3% der Einnahmen ausmachen. Diese Spenden liegen zumeist im Bereich von 15€–300€ pro Monat; Spenden, die die MUT Academy besonders ehren.

Abb. 14

Ausgaben Zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Mittel werden für Personalkosten eingesetzt, da die Arbeit mit und für Menschen nur durch einen großen Einsatz von hauptamtlich Mitarbeitenden bewältigt werden kann. Hinzu kommen Raum- und weitere Sachkosten für das Programm. Inflation und steigende Preise sind deutlich spürbar; anstatt eines erhofften Skaleneffektes wird das Programm tendenziell teurer.

Förderpartner im Jahr 2023/24

- ABF Affirmative Bildungsförderungs gGmbH
- Aurubis AG
- Barclays Bank
- BB Bank Stiftung
- BearingPoint GmbH
- Beiersdorf AG
- Beisheim Stiftung
- BUDNIANER HILFE e.V.
- Bundesagentur für Arbeit
- Carl-Toepfer-Stiftung
- Claussen-Simon-Stiftung
- CMS Hasche Sigle
- DataIdent GmbH
- Deloitte GmbH Charity Hamburg
- Enterprise Autovermietung Deutschland B.V. & Co. KG
- Ernst-Commentz-Stiftung
- Förderkreis des Inner Wheel Clubs Hamburg-Altstertal
- Stiftung Hamburger Ausbildungs Netzwerk (HANz)
- Hanns R. Neumann Stiftung
- Hans Weisser Stiftung
- Hapag-Lloyd AG
- Heldor Stiftung
- HELM AG
- HJB-Hamburger Stiftung für Jugend und Bildung
- Homann-Stiftung
- Ian und Barbara Karan-Stiftung
- Joachim Herz Stiftung
- Klaus und Lore Rating Stiftung
- Dieter Lück Jugend-Stiftung
- Mathias-Tantau-Stiftung
- OLYMPUS EUROPA SE & CO. KG
- PETER MÖHRLE STIFTUNG
- Postcode Lotterie DT gemeinnützige GmbH
- Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V.
- Reinhard Frank-Stiftung
- Rotary Stiftung Hamburg
- Rudolf Augstein Stiftung
- SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft
- Seiler Montage KG GmbH + Co.
- STIFTUNG REHKIDS
- Stiftung Zukunft – Familie Simon
- Syndicats eG
- TOOLPORT Foundation gemeinnützige GmbH
- Town & Country Stiftung

Der Berufe-
Workshop
war so geil, weil
ich wirklich
dachte, es gibt
nur 2 Wege
nach der Schule
für mich,
aber jetzt sehe
ich so viele
und das macht
mich glücklich.“

„ MUTi nach dem MUT Camp

Entwicklungen

In Zeiten des wachsenden Fachkräftemangels und zahlreicher weiterer Herausforderungen in der Welt sieht sich die MUTAcademy verstärkt in der Rolle, noch mehr Verantwortung für einen Wandel und die positive Veränderung der Lebenssituation von Jugendlichen zu übernehmen – und das ganz bewusst auf lokaler Ebene.

Zum einen wird die MUTAcademy verstärkt durch systemische Wirkung wachsen, um durch einen Multiplikator:innen-Effekt noch deutlich mehr Jugendliche beim Übergang in die Berufswelt zu unterstützen. Zum anderen soll noch enger mit Politik und Wirtschaft zusammengearbeitet werden, um die vorhandene Expertise an entscheidenden Stellen effektiv einzubringen.

Für beide Aspekte wurden im Schuljahr 2023/24 entscheidende Grundsteine gelegt.

Skalierung Im Zuge des Begleitprogramms für Lehrkräfte der Praxis- Klassen, das im Schuljahr 2024/25 startet, sind zentrale Elemente der MUT Camps an zwei Stadtteilschulen getestet worden, um die Übertragbarkeit und Wirksamkeit der Unterrichtsinhalte im Kontext Schule zu evaluieren. Durch eine Kooperation mit den Stadtteilschulen Altona und Süderelbe konnten so verschiedene Programmelemente mit rund 60 Jugendlichen und vier Lehrkräften getestet werden. Die Erkenntnisse lieferten die Grundlage für die Entwicklung des Begleitprogramms für Lehrkräfte, das aktuell in Absprache mit der Schulbehörde entsteht.

Vernetzung Im vergangenen Schuljahr fanden Treffen mit mehreren Kommunalpolitiker:innen und Bürgerschaftsabgeordneten statt; mit dem Vorsitzenden der Agentur für Arbeit, Sönke Fock, dem Staatsrat der Schulbehörde, Rainer Schulz, sowie dem Amtsleiter für Arbeit und Integration der Sozialbehörde, Arne Dornquast, konnten konstruktive und bestärkende Gespräche geführt werden.

Ein Höhepunkt war das persönliche Kennenlernen der amtierenden Schulsenatorin Ksenija Bekeris in der MUTAcademy mit einem hoffnungsvollen Austausch über unsere Ziele.

Ebenso im Fokus stand die lokale Vernetzung im Sozialraum Hamburg-Nord. Die Arbeit der MUTAcademy wurde in diversen Gremien in den Stadtteilen vorgestellt. Diese Gespräche haben die Sichtbarkeit der MUTAcademy gestärkt und wertvolle Impulse für zukünftige (inhaltliche) Kooperationen gegeben.

Team Wachstum Möglich sind jegliche Formen der (Weiter-) Entwicklung jedoch nur durch eine starke Organisation. Diese besteht insbesondere aus dem Team, welches mit zwölf hauptamtlichen Mitarbeitenden so stark ist wie noch nie.

So konnte mehr Personalressource in die Azubi-Begleitung, das Ehrenamtsmanagement, das Fundraising sowie den Aufbau der systemischen Wirkung und Skalierung des Programms investiert werden. Ein bedeutender Erfolg des Teams besteht darin, die Qualitätsstandards des Unternehmens trotz jedweder Veränderung so aufrechtzuerhalten, dass sowohl die positive interne Teamkultur als auch der Erfolg des Programms gleichermaßen priorisiert werden.

Kooperationen Einladungen zu Vorträgen bei Veranstaltungen im Körper-Forum, der Eröffnung der Social Entrepreneurship City Hamburg oder des SEND Netzwerks, das steigende Interesse an Workshops der MUTAcademy, u.a. durch die Stiftung Bürgermut, Heimspiel e.V. und des HIBB sowie die Nominierung der Geschäftsführung für den Emotion Award 2024 und die Verleihung des Emmele-Toepfer-Preises bestärkten die Arbeit der MUTAcademy.

Ausblick Dieser Jahresbericht markiert eine Zäsur in der Entwicklung der MUTAcademy.

In den vergangenen sechs Programmjahren lag der Fokus auf der unmittelbaren Wirkung der direkten Arbeit mit Jugendlichen.

Mit dem Jahresbericht 2024/25 wird dieser Blick erweitert: Erstmals werden die Effekte zweier Programme parallel vertieft analysiert.

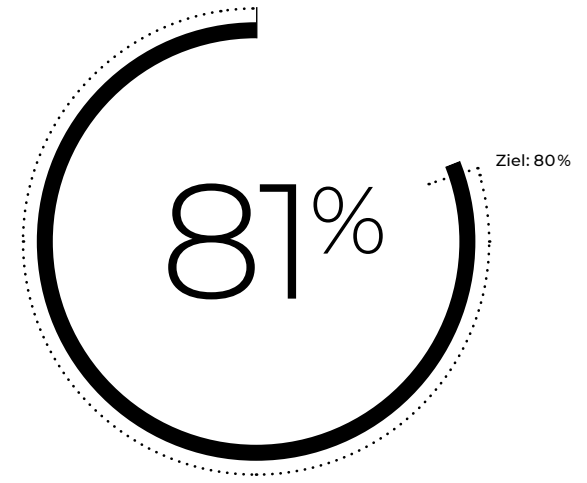
Mit der Etablierung von →SWITCH als Begleitprogramm für Lehrkräfte verfolgt die MUTAcademy konsequent ihre Mission, junge Menschen so zu stärken, dass sie die Schule nicht nur erfolgreich, sondern auch resilient verlassen – mit einer klaren Perspektive für ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg. Damit rückt die langfristige Vision einer handlungsfähigen und chancengerechten Gesellschaft noch stärker in den Mittelpunkt.

Dank

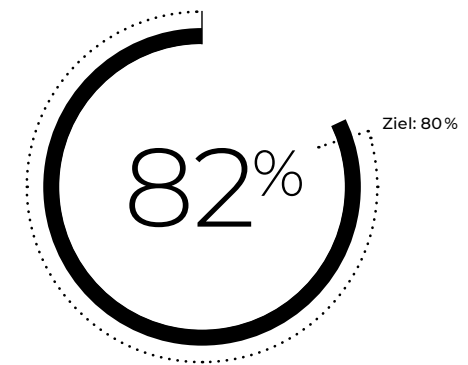
Wir möchten in diesem Jahr besonders der Senatorin für Schule und Berufsbildung Hamburg, Ksenija Bekeris danken.

Ihr Beitrag zu diesem Jahresbericht, ihr persönlicher Besuch sowie ihr Vertrauen in die Relevanz und Wirkung der MUTAcademy sind eine wertvolle Anerkennung unserer Arbeit.

1. Übergangsquote der MUTi Begleitung



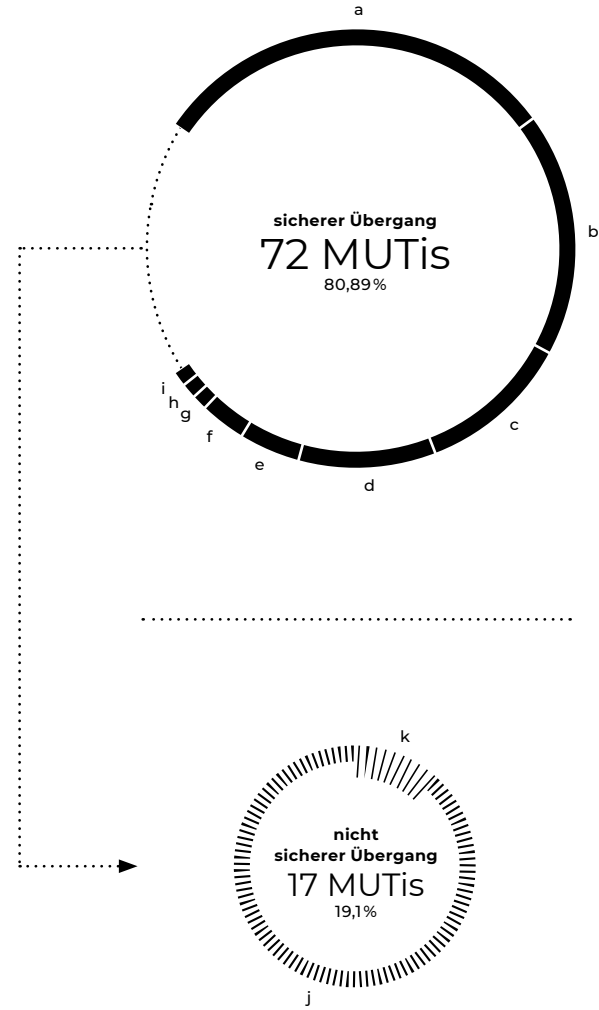
2. Nachhaltigkeitsquote in der Azubi Begleitung



3. Anzahl erreichte Jugendliche nach Programmstufen

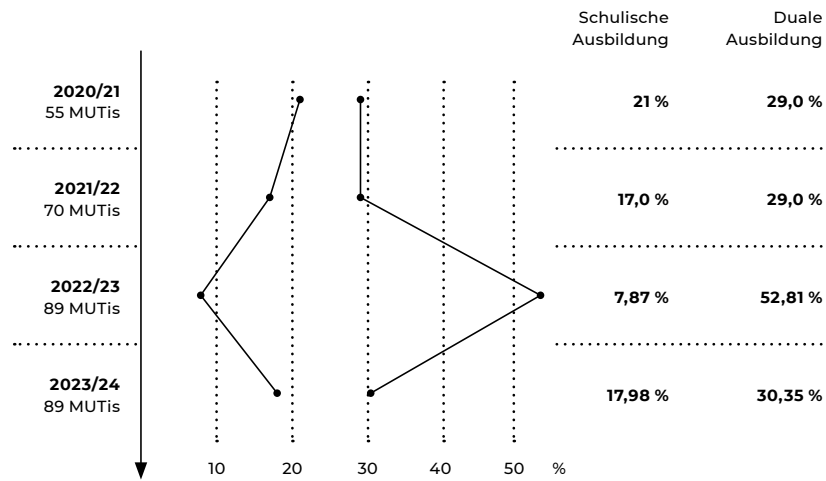
Jahrgang	Jahrgang 9		Azubi Begleitung
	Bis 19/20 Prüfungsvorbereitung	MUTi Begleitung	
	Ab 20/21 MUT Tage Zukunftswerkstatt		
2017/18	108	30	0
2018/19	132	38	30
2019/20	80	60	38
2020/21	110	55	60
2021/22	93	70	55
2022/23	67	89	70
2023/24	114	89	60

4. Übergänge der 89 Jugendlichen im Schuljahr 2023/24

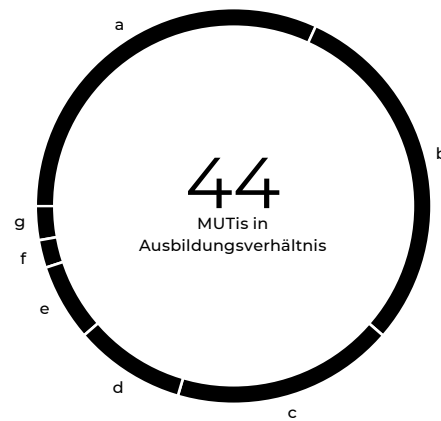


a	30,35%	27	duale Ausbildung
b	17,98%	16	schulische Ausbildung
c	11,24%	10	Oberstufe
d	10,11%	9	BQ
e	4,49%	3	Höha/HöTe
f	3,37%	3	FSJ/FÖJ/FKJ
g	1,12%	1	EQ
h	1,12%	1	geförderte Ausbildung
i	1,12%	1	PQ
.....			
j	16,85%	15	AV Dual
k	2,25%	2	unbekannt

5. Verhältnis der Ausbildungen der letzten vier Schuljahre im Vergleich



6. Duale und Schulische Ausbildungen nach Berufsfeldern



a	31,82 %	14	Medizin
b	29,55 %	13	Soziales
c	18,18 %	8	Handwerk
d	9,09 %	4	Kaufmännisch
e	6,82 %	3	Industrie/Technik
f	2,27 %	1	Gastronomie
g	2,27 %	1	Handel

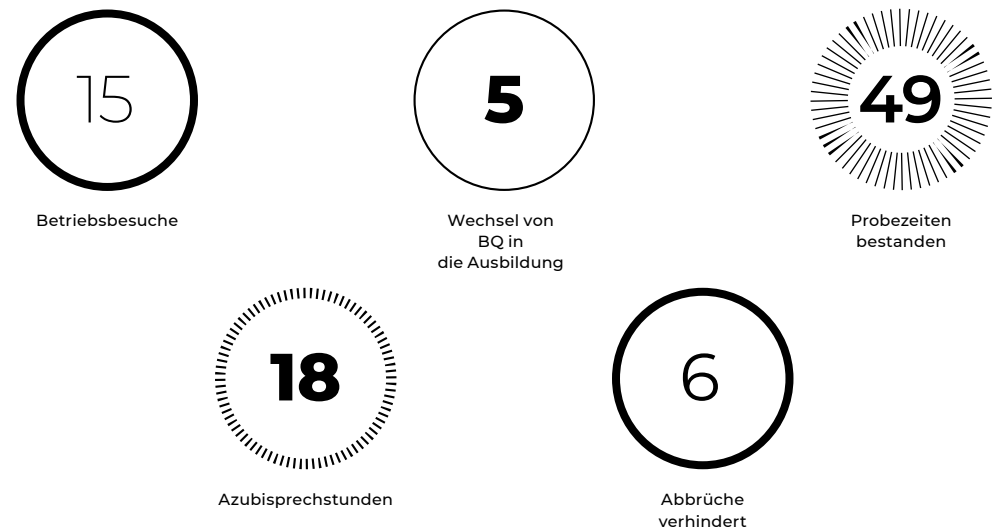
7. MUTis des Jahrgangs 2022/23 in der Azubi Begleitung



8. Nachhaltigkeitsquote Azubi Begleitung

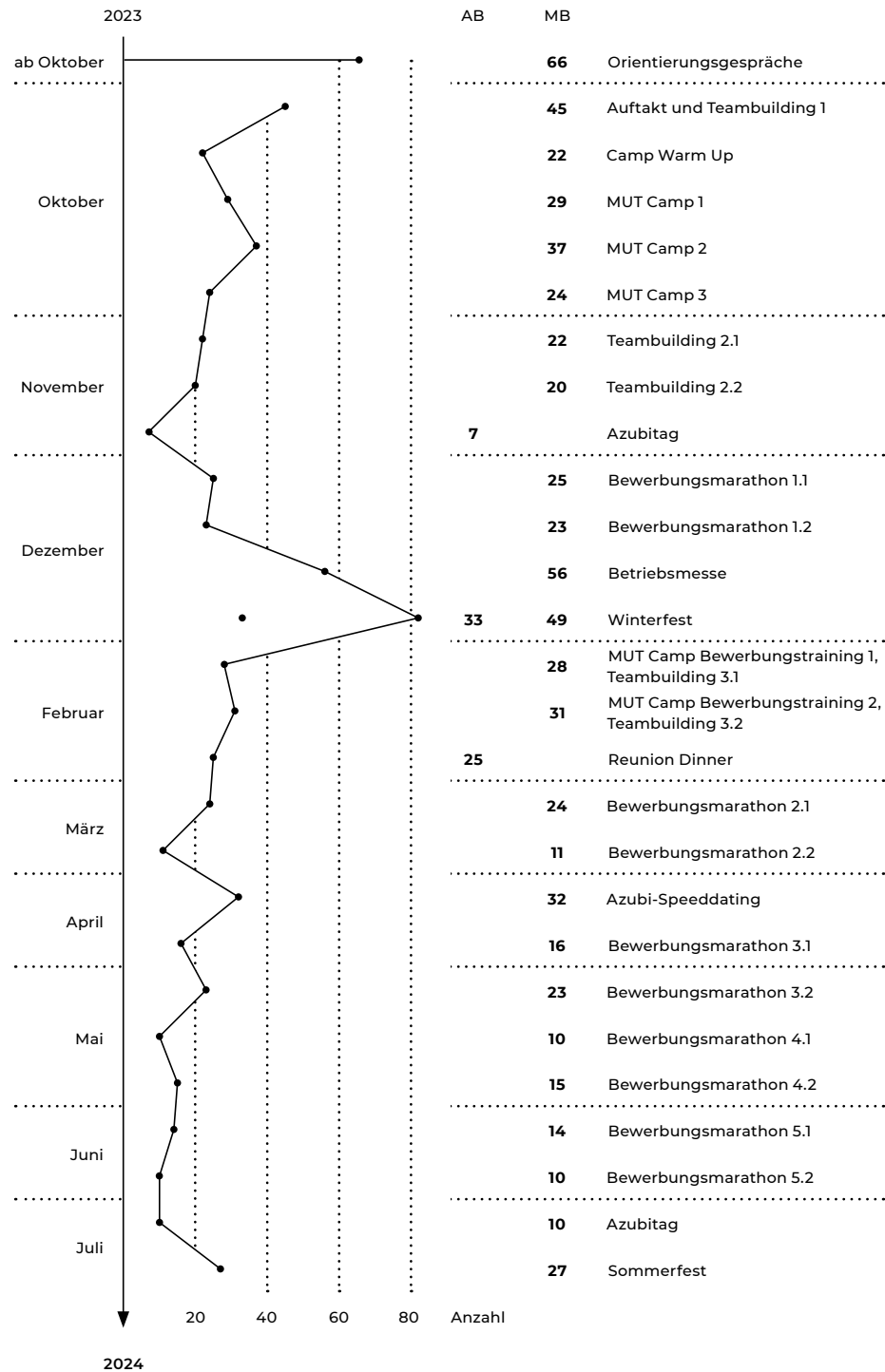


9. Erfolge der Azubi Begleitung

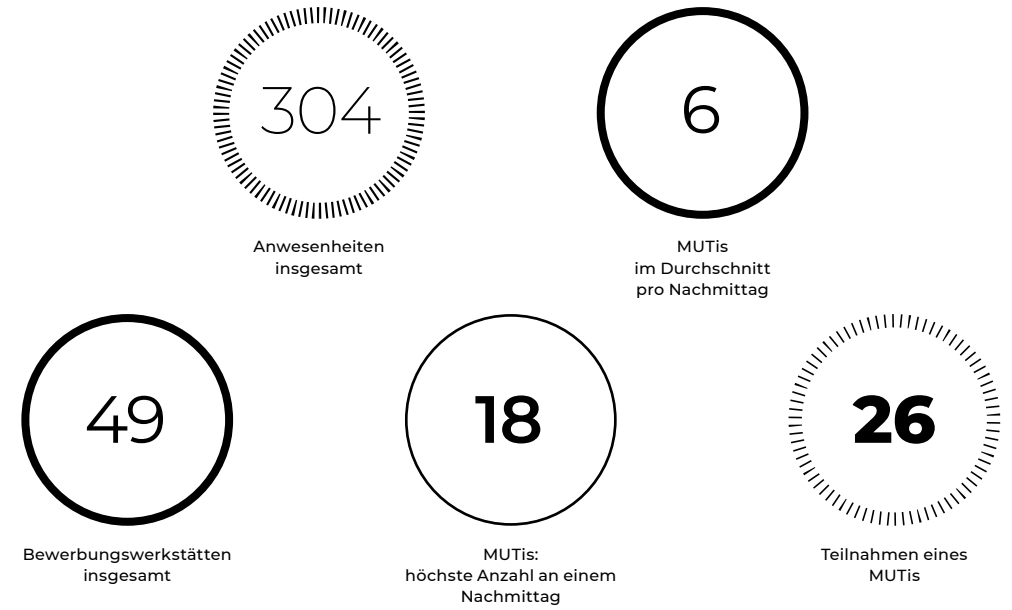


10. Teilnahmezahlen der Termine und Veranstaltungen

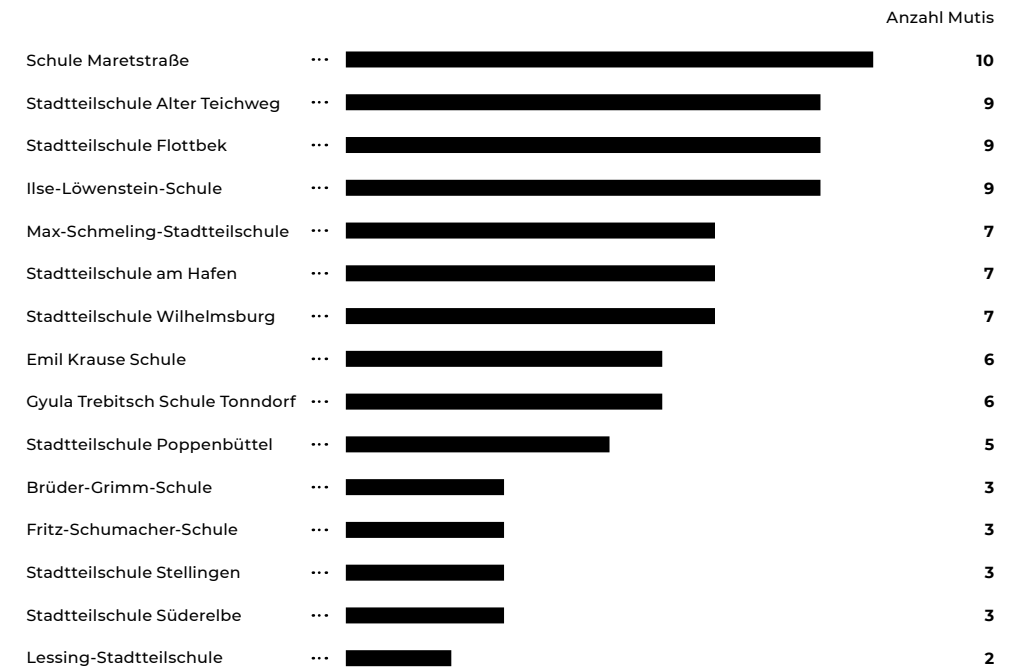
MUTi Begleitung des Jahrgang 2023/24 (MB) und Azubi Begleitung (AB)



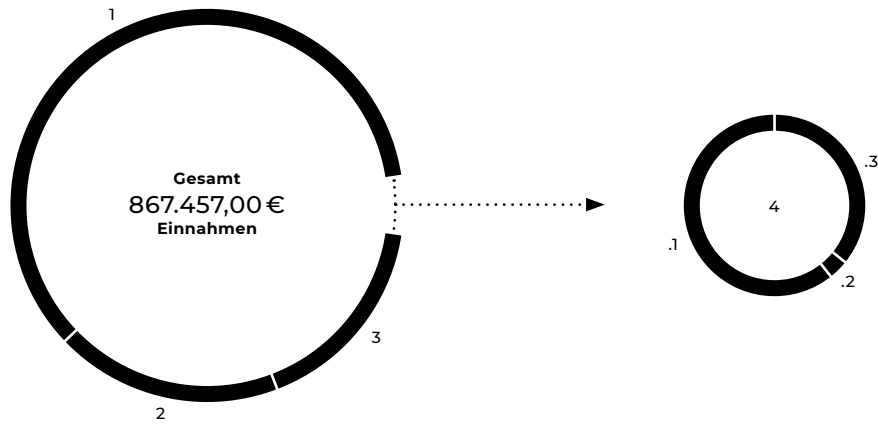
11. Bewerbungswerkstatt in Zahlen



12. Verteilung der MUTis auf Kooperationsschulen

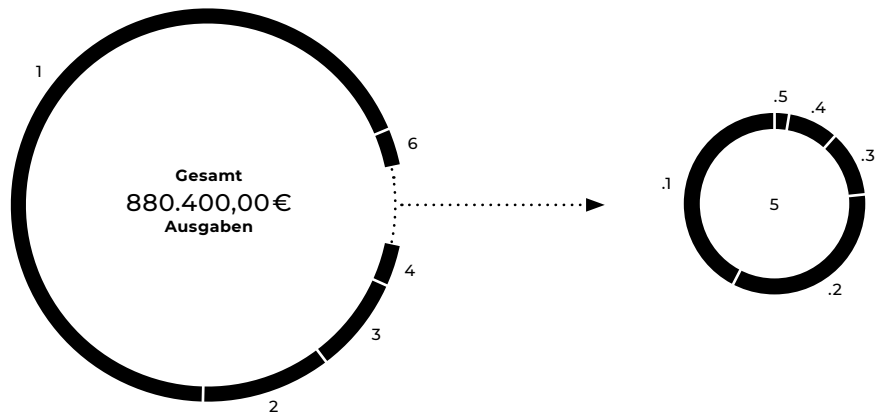


13. Einnahmen im Programmjahr 2023/24



1	Spenden Stiftungen	59,71%	518.000,00 €	4	Private Spenden	2,90%	25.157,00 €
2	Spenden Unternehmen	18,68%	162.000,00 €	4.1	Einnahmen durch Workshops	0,17%	1.500,00 €
3	Zuwendung Agentur für Arbeit	16,83%	146.000,00 €	4.2	Sonstiges	1,71%	14.800,00 €
→4				4.3			

14. Ausgaben im Programmjahr 2023/24



1	Löhne, Gehälter und Sozialabgaben	68,30%	601.300,00 €	5	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	2,78%	24.500,00 €
2	Raumkosten	10,68%	94.000,00 €	5.1	IT Infrastruktur	2,24%	19.700,00 €
3	Sachkosten Programmdurchführung	7,97%	70.200,00 €	5.2	Büromaterial und Ausstattung	0,77%	6.800,00 €
4	Beratungsleistungen (Rechts- und Steuerberatung)	3,43%	30.200,00 €	5.3	Versicherungen	0,59%	5.200,00 €
→5				5.4	Werbe- und Reisekosten	0,17%	1.500,00 €
6	Sonstige Kosten	3,07%	27.000,00 €	5.5			

35

id

Ich bin noch
nicht so alt,
aber die
MUT Academy
war die
beste Zeit
meines Lebens.“

„ MUTi beim Sommerfest

Stimmen der MUTis

Für die Wirkungsmessung

des Programms nutzt die MUTAcademy anonyme Befragungen, die die MUTis zu verschiedenen Zeitpunkten im Jahr beantworten. Die Fragen wiederholen sich bei jeder Erhebung, um die Entwicklungsschritte der MUTis während ihrer Zeit in der MUTAcademy sichtbar zu machen. Die hier abgebildeten Antworten stammen aus den Erhebungen jeweils vor und nach den MUTCamps zum Thema Berufsorientierung und Bewerbungstraining.

MUT Camp zur Berufsorientierung

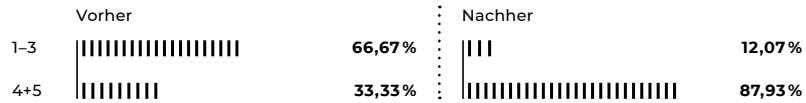
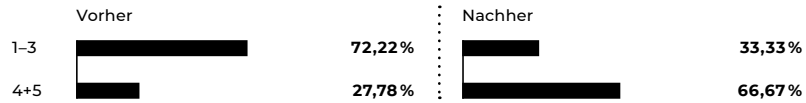
MUT Camp ohne Übernachtung



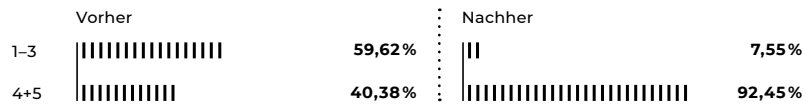
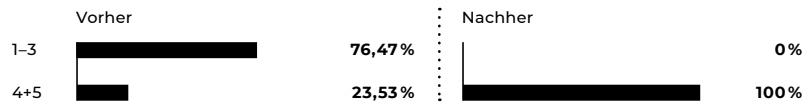
MUT Camp mit Übernachtung



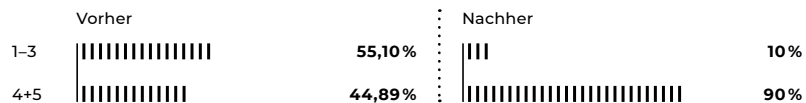
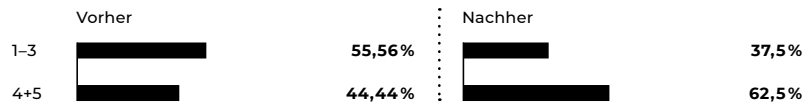
Ich kenne alle möglichen Wege nach der 10. Klasse.



Ich kenne meine Stärken.



Ich glaube daran, dass ich eine passende Ausbildung finden werde.



MUT Camp zum Bewerbungstraining

Ich traue mich, bei einem Betrieb anzurufen.



Ich kann typische Fragen im Vorstellungsgespräch beantworten.



Ich weiß, wie ich in einem Vorstellungsgespräch überzeugen kann.

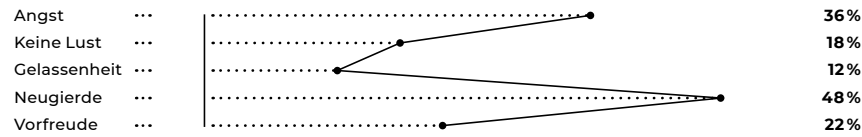


Umfrageskala

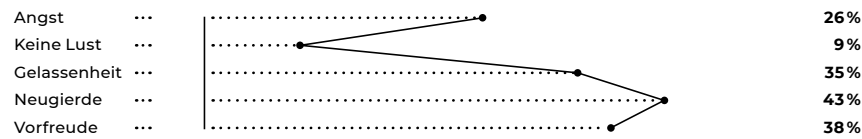
stimme gar nicht zu 1 2 3 4 5 stimme voll zu

Wenn ich an die Zeit nach der Schule denke, empfinde ich...
(mehrere Antworten möglich)

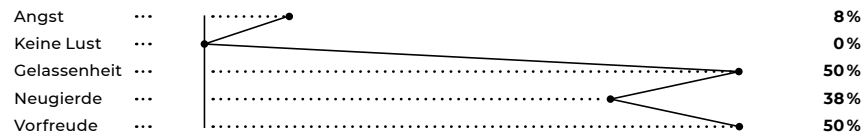
November 2023: vor den Camps



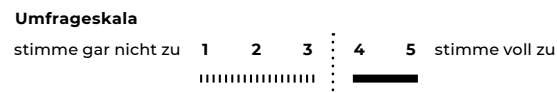
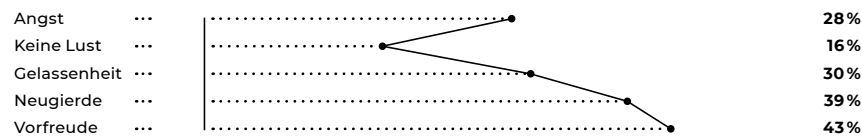
November 2023: nach den Camps zur Berufsorientierung



Februar 2024: nach den Camps zum Bewerbungstraining



Juli 2024: Abschlussumfrage



Was ich noch sagen wollte:

Es war ehrlich die beste Zeit meines Lebens, was ich gelernt habe. Respekt an alle MUTivatoren. Ich empfehle es jedem weiter.“

Dass es an sich sehr Spaß gemacht hat. Selbst wenn man manchmal keine Lust mehr hatte, haben Sie uns motiviert, damit man nicht geht und weitere Bewerbungen abschickt.“

Ich bedanke mich von Herz bei allen MUTivatoren für die Hilfe, für die Unterstützung, für die Freundlichkeit und noch viele andere Sachen, die sie für mich gemacht haben. Ich wünsche euch allen schöne Sommerferien und viel Erfolg im Leben, hoffentlich sehen wir uns auch in Zukunft und bleibt alle so, wie ihr seid.“

Dass ich mich sehr für die schöne Zeit bedanken will. Es war wirklich sehr hilfreich, aber auch viel mehr spaßig. Die Reise war sowieso eines der schönsten Sachen. Die MUTivator:innen waren sehr nett, gesprächig und man hatte sehr Spaß mit denen. Sie waren nicht streng, sondern eher locker, weshalb man sich viel wohler fühlte. Wie schon gesagt, es war einer der besten Entscheidungen, die ich traf, wo ich die 1 Stunde Fahrt auch auf mich nehme. Einer der besten Zeiten. Danke schön.“

Danke für all die Zeit, die Sie sich für mich genommen haben und mir von Herz geholfen haben.“

Stimmen der MUTivator:innen

Was hat dich beeindruckt?

Dass die Jugendlichen nicht aufgeben, obwohl das System zum Himmel schreit und es so wenig Raum für Chancen gibt. Das bewegt mich zutiefst und macht mich beim Schreiben schon wieder ganz emotional.“

Ich würde die MUTAcademy empfehlen, weil...

es eine ganz konkrete, direkte Möglichkeit ist, einem Menschen bei wichtigen echten Schritten zu helfen und der Person das Gefühl zu vermitteln, dass sie die Zeit wert sind. One step at a time. Kein abstraktes Welt Retten, sondern Hilfe im Kleinsten und Persönlichsten. Das fühlt sich für beide Seiten wertvoll an (hoffentlich).“

Ich glaube, dass die Arbeit bei der MUTAcademy sehr wichtig ist, und finde es toll, eine Teil der Mission zu sein. Außerdem glaube ich, dass es sehr wertvoll sein kann, die Perspektive der Jugendlichen zu kennen und zu verstehen.“

Weil es sich immer lohnt, bei Euch mitzumachen. Es ist erfüllend, sich bei euch zu engagieren, es erdet und bringt einen Perspektivwechsel.“

Ich glaube, dass ich mit meinem Engagement bei der MUTAcademy einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leiste.



Mein Blick auf die Jugendlichen hat sich nach dem heutigen Tag...



Was ich noch sagen wollte:

Ich bin heute extra nochmal hergefahren, um eine MUTi nach ihrem Vorstellungsgespräch abzufangen, was wir gestern in der Werkstatt geübt haben und was soll ich sagen: Noch nie hat sich ein Fahrtweg so gelohnt, das Strahlen in ihrem Gesicht war soo schön zu sehen!“

Ich war erst müde, bin dann aber trotzdem gekommen, weil ich mich danach immer wach und energetisch fühle!“

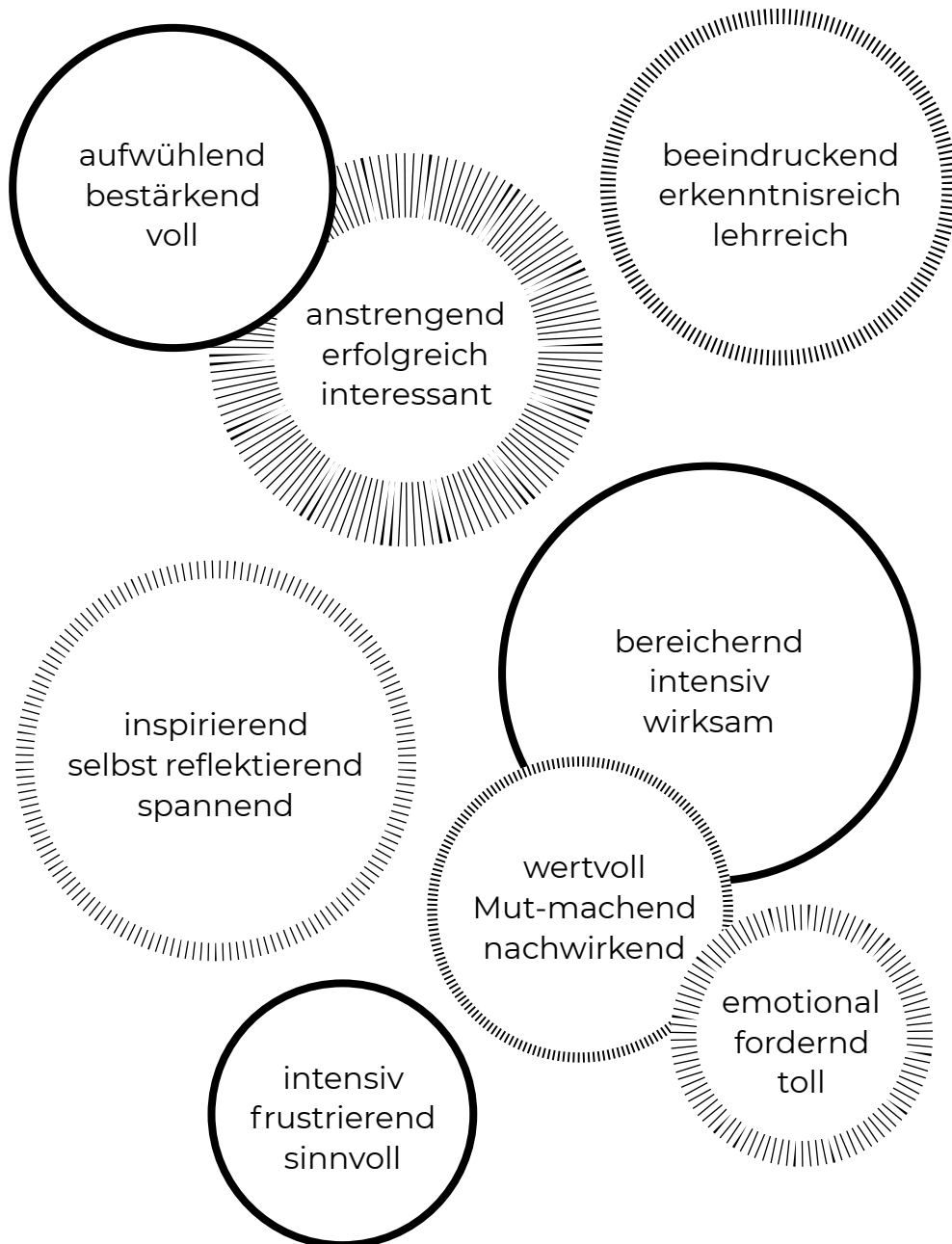
Noch kann ich nicht genau formulieren, wie es mir nach 5 Tagen MUT Camp geht. Aber ich habe alle Tage ein breites Grinsen im Gesicht gehabt und mich auf jede gemeinsamen Minute mit den MUTis und Euch gefreut. Ihr macht eine tolle und wichtige Arbeit und ich bin dankbar, dass ich ein paar Tage dabei sein durfte. Der Rest arbeitet noch in meinem Kopf und wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen sacken.“

Ich werde hier immer so herzlich behandelt wie eine Königin.“

Offengestanden

Wir haben das Team eines Unternehmens, das am Vormittag fortgebildet wurde und am Nachmittag ehrenamtlich in der Bewerbungswerkstatt ihren ersten Einsatz hatte, gefragt:

Mit welchen drei Worten würdest du den Tag heute beschreiben?



Glossar

AV Dual *Ausbildungsvorbereitung Dual* · einjährige Besuchspflicht für schulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildung · Unterricht, Bewerbungen und Praktika · Wechsel in die Ausbildung oder in die BQ jederzeit möglich.

BerEB *Berufseinstiegsbegleitung* · individuelle Beratung und Unterstützung von Jugendlichen an den Stadtteilschulen.

BQ *Berufseinstiegsqualifizierung* · einjährige Spezialisierung auf einen Beruf · Berufsschule und Praktikum · Betriebsuche parallel möglich · Berufsschulzeit wird der Ausbildung angerechnet.

eESA *erweiterter Erster allgemeinbildender Schulabschluss* · Voraussetzung: ESA in Klasse 9 und mind. Durchschnittsnote G4 nach Klasse 10 · alternative Voraussetzung: Teilnahme am ESA in Klasse 10 und mind. die Durchschnittsnote G4 in allen Fächern.

EQ *Einstiegsqualifizierung* · 4–12 Monate · Praktikum und Berufsschule · sozialversicherungspflichtig.

EQ-M: Einstiegsqualifizierung für Migrantende · 4–12 Monate · Langzeitpraktikum · sozialversicherungspflichtig · Fokus: Sprachförderung · vergütet.

ESA *Erster allgemeinbildender Schulabschluss* · Voraussetzung: mind. Durchschnittsnote G4 in allen Fächern inklusive der Abschlussprüfung · verschiedene Ausgleichsmöglichkeiten bestehen.

FKJ *Freiwilliges Kulturelles Jahr* · Freiwilligendienst · üblicherweise 12 Monate · Einrichtungen, Stiftungen, Initiati-

simmons

1